

Monatsrapport der Gemeindepräsidentin, August 2024

Fich stimadas Jauras, fich stimats Jauers, fich stimats Jauerins,

Hochwasser-Schutz/Palüds: An der letzten Gemeindeversammlung konnte die Weiterentwicklung der Revitalisierung des Rombachs, die Teilstrecken in Tschieriv sowie in Müstair einen positiven Zuspruch erhalten. Der Kredit für die weitere Ausarbeitung des Projektes wurde gesprochen und dafür danken wir der Bevölkerung herzlich. Es handelt sich um eine langfristige Aufwertung, welche der Natur- und Landwirtschaft, den anliegenden Häusern in Tschieriv aber auch dem Camping in Müstair eine durchaus auch touristisch attraktive Weiterentwicklung bietet. Nicht zu vergessen ist die regional-wirtschaftliche Komponente, einige Materialtransporte sowie Arbeiten können von unseren lokalen Unternehmern ausgeführt werden. Aufgrund der wiederkehrenden Hinweise seitens der Bauern in den Palüds in Fuldera wurde ein Augenschein veranlasst. Dieser bestätigt die Aussagen der Bauern, dass eine Revitalisierung nicht per se funktioniert, sondern dass sie auch bewirtschaftet bzw. unterhalten werden muss. Diese Aufgabe kommt nun auf die Gemeinde zu und wir versuchen, mit den Amtsstellen eine finanzielle Lösung zu finden. Weiter wurde seitens der Bevölkerung auf die Hochwasser Gefahr in Tschieriv hingewiesen. Das Projekt, welches an der Gemeindeversammlung genannt wurde, kann jedoch nicht mit der Revitalisierung verknüpft werden, es handelt sich hierbei um zwei diverse Amtsstellen (ANU und TBA) sowie zwei verschiedenen Projekte. Der Hochwasserschutz oberhalb Tschieriv könnte unter anderem mit einer grossen Revitalisierung rund um das Kieswerk Piz Daint umgesetzt werden. Das Projekt wäre weit fortgeschritten, wir werden dies mit dem Kanton Graubünden bzw. mit der Abteilung Hochwasserschutz des TBA'S wieder an die Hand nehmen. Dasselbe gilt für die Muraunzina in der Fraktion Sta. Maria. Hier werden wir bis Ende August 2024 vom Kanton einen Vorschlag über die Ausschreibung des Projektes zu einem erweiterten Schutz sowie Sanierung des Bachbeetes der Muraunzina erhalten. Die Unwetterschäden in der ganzen Schweiz haben gezeigt, dass wir als Gemeinde alle möglichen Schwachstellen gemeinsam mit dem Kanton abgleichen müssen, wohlwissend, dass wir nicht im Voraus wissen, wann was kommt, daher ist es umso wichtiger, so viel wie möglich im Vorfeld abklären zu lassen. Für alle konkreten Hinweise anlässlich der Gemeindeversammlung aber auch für die nachfolgenden, welche direkt an die Gemeinde gelangt sind, danken wir allen bestens. Wir haben die Anliegen aufgenommen und bleiben dran.

Gemeindeführungs-Stab: Gerne kann ich auch darüber informieren, dass wir seitens des Gemeindeführungsstabs den kompetenten Kommunikations- und Krisenmanager, Herrn Christian Gartmann aus St. Moritz als Verantwortlichen Kommunikation in unser Team gewählt haben. Wir danken Herrn Gartmann für seine Zusage und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Wir werden die Stabsarbeit nun aufbauen. Es ist vorgesehen, dass wir einen eigenen Gemeinde- SMS Dienst einrichten werden, wo Gefahren, Unwetter oder Informationen für die Bevölkerung, welche von grosser Wichtigkeit sind, schnell und direkt verbreitet werden können. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt Sie alle aufrufen, Ihre Telefon-Handy – Nummer mitzuteilen, damit Sie registriert werden können. Dieser Service wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für Militär und Zivilschutz eingerichtet und wird bereits in vielen Gemeinden des Kantons angewandt. Hoffen wir, dass wir den SMS-Service für unser Tal nicht benötigen werden.

Corrigenda: Tantertemp in der Chasa Jaura: Leider ist bei der Übersetzung ein Lapsus passiert; in der deutschen Version kann die korrekte Aussage auf der Gemeinde-Homepage nachgelesen werden. Im letzten Mas-Chalch wurde mitgeteilt, dass die Gemeinde sich bei allen bedankt, korrekt wäre die Aussage; die Gemeinde bedankt sich bei der Biosfera sowie bei den Protagonisten für die großartige Arbeit rund um die Ausstellung Tantertemp. Wir entschuldigen uns für diese kleine Unachtsamkeit.

Herdenschutz/Wanderwege: Die Situation bedeutet für alle eine grosse Belastung. Von unseren Bauern, über die Schafe, Hunde sowie vor allem für Wanderer, Gäste und Biker. Es gibt leider kein einheitliches Rezept dagegen oder dafür. Wir als Gemeinde werden uns aber sehr darum bemühen, für die Sicherheit der Wanderer und Biker auf den Wanderwegen so weit wie möglich vorzusorgen. Für den nächsten Sommer möchten wir gemeinsam mit den Bauern nach Lösungen suchen, denn die aktuelle Lage ist mit einer Wanderung auf dem Lai da Rims für einige Gäste zur Belastung geworden. Das Berg-Wandern soll weiterhin ein Genuss bleiben und keinen zusätzlichen Stress bedeuten. Dasselbe gilt bei der Rückkehr der Schafe auf den öffentlichen Allmenden. Gemeinsam werden wir nach Alternativen suchen und allenfalls Hilfe von anderen Regionen annehmen. Nebst allen vorgängig genannten Massnahmen kann die Lösung langfristig nur die sein, dass auch die Wölfe reguliert werden, damit sie sich vor unseren Hoftieren fernhalten. Weiter werden wir nach alternativen Wanderwegen suchen müssen und wo möglich, umsetzen.

Augustfeiern im Val Müstair und in Stäfa: Den Nationalfeiertag, den 1. August, welchen wir bereits am 31.07. gefeiert haben, war dank der UMG sowie der vielen Freiwilligen sehr gut organisiert. Die Kinder haben das Angebot des Kinderschminkens sehr dankbar angenommen. Im Namen der Gemeinde danken wir allen Musikanten, Moderator sowie der Musica Concordia herzlich für die schönen Beiträge. Leider hat uns das Wetter wie schon oft einen bösen Streich gespielt und der Abend musste wieder einmal abrupt beendet werden. Sehr schade, aber allen Besuchern sowie Euch allen nochmals ein grosses Grazia fichun. Mit Freude durften wir den Gemeindepräsidenten, Joseph Facchini aus Lumezzane (BS) sowie den Kultur-Gemeinderat begrüßen. Im Hinblick auf unser kulturelles Sprachprojekt konnten sich die beiden zuständigen Kulturgemeinderäte, Chasper Stupan und Lucio Facchinetti bereits kurz austauschen. Am nächsten Tag folgte ein wunderprächtiger Tag in Stäfa. Wir, die Musikanten von Grenzenlos sowie meine Person, wurden sehr herzlich und mit grosser Freude in Stäfa am 1. August begrüsst. Der Anlass begann bereits um 16.00h mit einem feinen Aperero mit Gemeindepräsident, Christian Haltner, den Gemeindevorständen und Finanzchef sowie mit der Präsidentin des Tourismusvereins Stäfa. Danach ging es mit dem eleganten Mercedes- Oldtimer des Gemeindepräsidenten an den See zum Stand des Turnvereins. Dort wurde die Überbringung der Grüsse aus dem Val Müstair erwartet, und zwar in Jauer/Vallader-Romanisch. Die Festgesellschaft genoss bei heissem Sommerwetter das Rätsel rund um die Romanische Sprache und bei feinem Fisch ging das kulinarische Fest fröhlich weiter. Höhepunkt war dann abends die Festansprache welche rund 15 Minuten dauerte. Ich durfte nebst der Ansprache auch unsere tiefe Dankbarkeit für die Inlandhilfe der Gemeinde Stäfa sowie dem Zivildienst Stäfa überbringen. In den letzten Jahren hat sich die enge Freundschaft zwischen den Partnergemeinden aber vor allem zwischen den Persönlichkeiten sehr gefestigt. Einige der Zivildienstler waren extra

zum Anlass gekommen, um sich bereits um den Einsatz fürs 2025 zu erkundigen. Die Freude der Stäfner war wirklich grossartig. Die Musik der jungen Band Grenzenlos riss alle jungen und alten Musikbegeisterten von den Bänken und der Tanz bis nach Mitternacht wurde nur durch das Feuerwerk auf dem Zürichsee unterbrochen. Mit grossem Dank für die einmalige Gastfreundschaft freuen wir uns auf den Oldtimer-Mercedes Schweiz-Ausflug vom 31.08.2024. Christian Haltner ist dessen Präsident und kommt mit rund 70 Personen zu uns ins Val Müstair. Wir freuen uns bereits heute auf das Stäfner Fest im Herbst 2025 – unter dem Titel «Stäfa rockt» werden die beiden Gruppen «ils Diabolics sowie Grenzenlos» wieder unser Tal in Stäfa klingen lassen – A revair in Stäfa - wir freuen uns und wir danken Euch für die Einladung!

Gemeinderats-Wahlen: Die offiziellen Eingaben für den Gemeindevorstand ab 01.01.2025 sowie für einzelne Kommissionen sind bekannt. Es liegt mir am Herzen meiner grossen Freude Ausdruck zu geben, dass sich junge, voll motivierte Personen für die politische Arbeit interessieren und sich gerne zur Verfügung stellen. Euch gebührt ein grosses Kompliment, denn das heisst Verantwortung für unser Tal zu übernehmen und für alle Generationen dienen zu wollen – Euch allen gebührt ein herzliches Dankeschön. Für mich wäre es eine grosse Ehre, gemeinsam mit Euch den neuen Vorstand bilden zu dürfen.

Politprominenz der «die Mitte» im Val Müstair: Die Mitte hat im Vorfeld der Session die Fraktions-Sitzung im Val Müstair abgehalten. An dieser Stelle danke ich unserem Grossrat Rico Lamprecht für die Organisation sowie für den feinen Risotto-Anlass nach der Nossa Duonna- Prozession. Die drei Regierungsräte Carmelia Maissen, Marcus Caduff sowie Regierungspräsident Jon Domenic Parolini waren in Begleitung von einigen Grossräten anwesend. Zur Tradition gehört wohl schon fast die immer sehr geschätzte Anwesenheit von NR Martin Candinas. Ihn durfte ich bereits am Vortag in Chur anlässlich der Kantonalvorstandssitzung des Bündner Gewerbeverbandes grüssen, er referierte über ein JA bei der Abstimmung über den BGV. Diese wertvollen Netzwerke - Anlässe nutze ich immer sehr gerne, um die Politiker/innen über unser Tal zu informieren, aber auch um unsere Anliegen zu erläutern oder auch um Dank auszusprechen, wie z.B. die Festsetzung im Richtplan der Umfahrung von Sta. Maria. Es spielt keine Rolle welcher Partei jemand angehört, die politische und persönliche Vernetzung vom Val Müstair über den Kanton bis nach Bern ist matchentscheidend.

Strasse Craistas-Pütschai: Aufgrund der damaligen Vereinbarung, dass eine Umfahrung in Müstair mit der Via Provis nach deren Fertigstellung die Gemeinde Val Müstair die Via Craistas – Pütschai übernehmen muss, ist nun längst überfällig geworden. Wir sind so lange wie möglich sehr still gewesen, dann konnte die Gemeinde mit dem TBA einen halben Erfolg erzielen, indem die Strasse bis Craistas (von Lüsai herkommend) beim Kanton verbleibt, die andere Strecke muss nun aber im Herbst von der Gemeinde, wie im Regierungsbeschluss festgehalten, übernommen werden. Da die Strasse doch einige Schadstellen aufweist, werden diese seit Wochen instand gestellt. Die Schneeräumung wird weiterhin vom Kanton koordiniert. Damit wird jedoch auch die Frage nach einem Fahrverbot für Motorrad-Fahrer sofort an die Hand genommen, denn die unnötigen sowie gefährlichen Rundfahrten müssen der Sicherheit und des Lärms wegen abgestellt werden.

Liebe Jägersleute, Euch allen wünsche ich eine erfolgreiche, schöne, kameradschaftliche sowie sonnige Jagdzeit. Genießt Eure schönste Jahreszeit. Allen Leser/innen wünsche ich eine gute Zeit und einen warmen Übergang in die goldige Herbstzeit.

Mit einem herzlichen Gruss

Gabriella Binkert Becchetti, Gemeindepräsidentin Val Müstair



31.07. 2024 Plaz Grond und ein Evviva der beiden Gemeinden, Val Müstair-Lumezzane



Impressionen 1. August 2024 Stäfa